

Protokoll

5. Sitzung der Gemeindevertretung

Dienstag, den 27.6.2006, 20 Uhr

Rathaus Nenzing

Anwesend:

Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender
Vizebgm. Ing. Andreas Maitz

Die Gemeinderäte:

Joachim Ganahl
Herbert Greußing
Peter Frohner
Hannes Hackl

Die GemeindevertreterInnen:

Elisabeth Simoner
Peter Angerer
Mag. Ronald Hepberger
Bernhard Sutter
Peter Schmid
Markus Schallert
Mag. Werner Schallert
Andreas Scherer
DI Markus Krebitz
Adolf Prisching
Liselotte Moosbrugger
Cornelius Geiger
Otto Wehinger
Hans Pöll
Ingrid Sonderegger-Ammann

Ersatzleute:

Karlheinz Maier
Ingo Salcher
Ernst Jeschko
Anton Gantner
Fatma Keskin
Julius Walter

Zahl der Anwesenden:

27

Schriftführer:

Gde.Sekr. Hannes Kager

TAGESORDNUNG

1. Vorlage der Niederschrift der letzten Sitzung vom 15.3.2006
2. Berichte des Vorsitzenden
3. Änderungen des Flächenwidmungsplanes
4. Vergabe von Lieferungen und Leistungen:
 - a) Leasingfinanzierung für Kleinlöschfahrzeug der Feuerwehr Motten-Mariex
 - b) Darlehen für Hochwasserschutz III - Sofortmaßnahmen
 - c) Hochwasserschutz III - Türen und Türelemente für die Sonderbauwerke der Schleppkanäle
5. Vorlage des Berichtes des Prüfungsausschusses (§ 52 Abs. 4 GG)
6. Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2005 (§ 78 Abs. 1 GG)
7. Genehmigung von Rechtsgeschäften:
 - a) Verkauf einer Teilfläche von ca. 100 m² der GSt-Nr. 9550 Gemeindestraße „Bodawingert“ an Schallert Werner
8. Ermächtigung von Bediensteten zur Entgegennahme von Barzahlungen gem. § 79 GG
9. Wahl eines zur Vertretung der Marktgemeinde Nenzing nach außen befugten Mitgliedes im Abwasserverband Region Walgau
10. Übertragung von Angelegenheiten der örtlichen Baupolizei an die Bezirkshauptmannschaft Bludenz
11. Stellungnahme zu Anträgen gem. § 41 Abs. 2 Gemeindegesetz
 - a) Antrag der Fraktion echt.nenzing grüne und parteifreie betreffend Resolution Ökostrom-Novelle 2006
 - b) Antrag der Fraktion echt.nenzing grüne und parteifreie betreffend Resolution anlässlich des 20. Jahrestages der Katastrophe von Tschernobyl
12. Antrag der Fraktion Nenzinger Volkspartei auf Umbesetzung von div. Ausschüssen
13. Berichte der Ausschüsse
14. Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 20 Uhr die 5. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen und die Ersatzleute sowie die Zuhörer und die Medienvertreterin. Weiters stellt er die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen sowie die Beschlussfähigkeit fest. Folgender Gegenstand wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen:

15. Vergabe von Lieferungen und Leistungen - Oberflächenentwässerung Gewerbegebiet Beschling

Der Tagesordnungspunkt 11 wird auf Antrag der Fraktion echt.nenzing einstimmig von der Tagesordnung abgesetzt, da sich diese Angelegenheiten bereits erledigt haben. Die Tagesordnungspunkte 12, 13, 14 und 15 werden deshalb zu den Tagesordnungspunkten 11, 12, 13 und 14.

Vor dem Eingang in die Tagesordnung werden unter Hinweis auf § 37 Gemeindegesetz die Ersatzmitglieder Ernst Jeschko und Fatma Keskin vom Bürgermeister angelobt.

BESCHLÜSSE

Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der letzten Sitzung vom 15.3.2006

Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vom 15.3.2006, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen ist, wird kein Einwand erhoben und diese einstimmig genehmigt.

Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden

- a) Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet einleitend, dass er in den letzten Wochen Gespräche mit verschiedenen Nenzinger Unternehmern geführt habe. Insgesamt herrsche eine sehr positive Stimmung bei den im letzten Jahr vom Hochwasser betroffenen Betrieben und die Vorgangsweise der Marktgemeinde Nenzing und der Gemeindevertretung in Sachen Hochwasserschutz werde sehr positiv bewertet. Er gebe dieses Lob gerne an alle Fraktionen und GemeindevertreterInnen weiter. Gleichzeitig bedanke er sich auch bei der bauausführenden ARGE für die hervorragende Arbeit und die rechtzeitige Erreichung des Hochwasserschutzgrades.
- b) In der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 28.3.2006 hat dieser in Anwendung des § 60 Abs. 3 Gemeindegesetz die Umwidmung einer Teilfläche von 46,55 m² des GST-Nr. 8441/2 und einer Teilfläche von 58 m² des GST-Nr. 870/92 von Freifläche-Freihaltegebiet in Freifläche Sondergebiet Entlastungsbauwerk beschlossen.
- c) Im Zusammenhang mit dem Gesamtprojekt Naturlebensräume Nenzing wurden vom Gemeindevorstand die Planungsarbeiten für den 2. Teil dieses Projektes an Mag. Georg Amann und DI Georg Rauch zum Preis von € 9.920,-- vergeben.
- d) Auf Grundlage des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 15.3.2006 wurden vom Gemeindevorstand folgende Vergaben getätigt:
Schieber in den Sonderbauwerken der Schleppkanäle an Fa. BEKL GmbH. € 140.002,80;
Stromkabelverlegearbeiten für Schleppkanal-Sonderbauwerke an E-Werke Frastanz € 94.620,21;
Elektroinstallationen, Steuerungsmess- und Regeltechnik für Schleppkanäle an Fa. Siemens AG € 197.325,19;
Steuerungstechnik für Schleppkanäle an Fa. Rittmeyer AG € 49.800,--;
Installation Schwallreinigungssystem an Fa. Biogest Umwelttechnik € 184.040,--.
- e) Weiters berichtet der Bürgermeister über folgende Vergaben vom Gemeindevorstand:
Wiederherstellung des Wanderweges in der Mengschlucht an Maschinenringsservice (€ 40.000,--); Verdunkelung im Musiksaal der HS Nenzing an Fa. Schedler (€ 9.947,90); Verbreiterung des Radweges zwischen Holzbrücke und Erlenau und Beseitigung der Gefahrenstellen bei der Unterführung des Autobahnzubringers und über die Mengbrücke ca. € 45.000,-- (nach Abzug der Landesförderungen); 20 Schließfach-Doppelschränke für HS Nenzing € 4.335,96; Liegebadelifter und Stehlifter für Senioren- und Pflegeheim € 9.488,75; Verkehrsstudie für Getzner-Areal € 3.000,--; Personentransporter für Bauhof € 35.197,25; Planungsarbeiten für Mengbachabsenkung bei der ÖBB-Brücke € 16.100,16; Malerarbeiten in der Volksschule Nenzing, Hauptschule Nenzing und im Senioren- und Pflegeheim Nenzing € 8.972,89; Einsatzkleidung und Ausrüstungsgegenstände für Ortsfeuerwehr Nenzing € 11.473,36; Gitterroste und Leitern für Sonderbauwerke

der Schleppkanäle € 66.938,25 Erneuerung Waschbecken in der Volksschule Nenzing € 5.537,26; Komplettsanierung der WC-Anlagen in der Hauptschule Nenzing € 50.378,09.

- f) Ein Ansuchen betreffend der Errichtung einer Motocross- und Endurostrecke in Nenzing (Letzebühel) wurde abgelehnt.
- g) Dem Nachtragsvoranschlag gem. Gemeindevertretungssitzung vom 15.3.2006 in Höhe von € 6.472.300,-- wurde durch die Vbg. Landesregierung zugestimmt. Bezüglich der finanziellen Situation der Gemeinde wird angeführt, dass sich die angespannte finanzielle Lage der Gemeinde aus den Investitionen für Hochwasserschutzmaßnahmen sowie den Aufwendungen für den Siedlungswasserbau ergibt. Weiters wird angeregt, für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung kostendeckende Gebührensätze anzustreben. Für neue Investitionsvorhaben, welche mit Fremdmitteln finanziert werden müssen, bestehe aufgrund der zusätzlichen Ausgaben für die Hochwasserschutzmaßnahmen und den Siedlungswasserbau derzeit kein finanzieller Spielraum.
- h) Gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 20.12.2005 wurde das Haus Am Rain 7 samt Grundstück zur weiteren Nutzung als Kinderhaus für ca. 20 Kinder ab 1.1.2006 angemietet und ein entsprechender Mietvertrag abgeschlossen. Mittlerweile wurde eine 2. Kostenschätzung erstellt. Demnach werden sich die Kosten für die Adaptierung dieses Hauses für ein Kinderhaus auf ca. € 285.000,-- belaufen. Die von Bürgermeister Florian Kasseroler in der Dezember-Sitzung genannten Gesamtkosten von ca. € 500.000,-- (mit Ankauf des Grundstückes) dürften daher zutreffen. Bürgermeister Florian Kasseroler gibt zu bedenken, dass für einen Neubau mit sehr gutem Standard ca. € 1.700,--/m² zu veranschlagen sind. Somit könnte allein mit den Adaptierungskosten von € 285.000,-- ein Neubau mit 170 m² Nutzfläche realisiert werden. Er würde es deshalb sehr begrüßen, wenn man sich auf Grundlage der neuen Erkenntnisse in den nächsten Wochen noch einmal intensiv mit diesem Projekt auseinander setzen und mögliche Alternativen prüfen würde.
- i) Im Zusammenhang mit dem in Auftrag gegebenen Gutachten zum Volksschulstandort Beschling werden durch den beauftragten DI Jürgen Matt Gespräche mit der Bezirksschulrätin, dem Landesschulinspektor, dem Landesschulrat, der Kindergarteninspektorin, der Brandverhütungsstelle und dem Arbeitsinspektorat geführt. Die Variantenprüfung wird im September in der Arbeitsgruppe präsentiert.

Punkt 3 – Änderungen des Flächenwidmungsplanes

Der Obmann des Raumplanungsausschusses, Vizebgm. Ing. Andreas Maitz, legt mehrere Anträge zur Beschlussfassung vor. Aufgrund vorliegender Empfehlungen werden nachstehende Änderungen des Flächenwidmungsplanes (Pkt. a bis f) einstimmig beschlossen:

- a) Von den Grundstücken Nr. 6243/2 und 6249 GB Nenzing im Eigentum von Erich Gaßner werden jene Teilflächen von Freihaltegebiet Landwirtschaft in Baufläche-Wohngebiet umgewidmet, die weder in der Roten noch in der Gelben Gefahrenzone liegen.
- b) Von den Grundstücken Nr. 7604 und 7603/2 GB Nenzing im Eigentum von Rudolf Holzer und Fuetscher Katharina werden jene Teilflächen, die im Flächenwidmungsplan als Bauerwartungsflächen ausgewiesen sind (ca. 66 m entlang der Grieneeggstraße) von Bauerwartungsfläche in Baufläche-Wohngebiet umgewidmet.
- c) Das Grundstück Nr. 8700/1 GB Nenzing im Eigentum von Simon Walser wird von Bauerwartungsfläche in Baufläche-Wohngebiet umgewidmet.

- d) Vom neu gebildeten Grundstück Nr. 3990/6 GB Nenzing (Teilfläche des GSt-Nr. 3990/1 GB Nenzing) im Eigentum von Sandra und Christian Schranz wird die Restfläche von ca. 616 m² von Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche-Wohngebiet umgewidmet.
- e) Vom GSt-Nr. 8227/1 GB Nenzing im Eigentum der Agrargemeinschaft Nenzing wird im Bereich der Alpe Parpfienz eine Teilfläche von ca. 150 m² von Freifläche-Freihaltegebiet in Freifläche-Sondergebiet Pumpstation umgewidmet.
- f) Eine Teilfläche der GSt-Nr. 3930 mit Ausnahme des Anteiles „Braune Zone“ gem. Gefahrenzonenplan und eine Teilfläche der GSt-Nr. 3932/1 (Beginn Hangkante Braune Zone bis obere Ecke GSt-Nr. 3930) im Eigentum der Pfarre Frastanz werden von derzeit Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche-Wohngebiet umgewidmet. Ausgeschlossen von der Widmung sind auch die restlichen Teilflächen westlich der Braunen Zone. Peter Frohner und Peter Schmid äußern noch Bedenken wegen der Zufahrt über den Flurweg.

Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet, dass die Liebherr Werk Nenzing GmbH. eine Betriebserweiterung östlich des bestehenden Betriebsareals beabsichtigt. Die benötigte Grundstücksfläche beträgt ca. 52.000 m² und steht im Eigentum der Agrargemeinschaft Nenzing. Seitens der Eigentümerin gibt es für die Grundinanspruchnahme positive Beschlüsse der Gremien. Mit der Geschäftsleitung, der Bezirkshauptmannschaft Bludenz und der Landesraumplanungsstelle haben ebenfalls bereits Gespräche stattgefunden. Die Entscheidung zur Betriebserweiterung ist auch eine Entscheidung für den Standort Nenzing und sehr erfreulich für die ganze Region. Mit der Freigabe dieser Investition hat die Konzernleitung ein Bekenntnis zum Standort Nenzing abgegeben und diesen mittelfristig abgesichert.

Peter Frohner (NVP) signalisiert die Zustimmung der Fraktion Nenzinger Volkspartei und wünscht sich, dass auch der Fall Maurer (Umwidmung deren Grundstücke angrenzend an die Fa. Liebherr) zum Abschluss gebracht wird. Der Vorsitzende teilt dazu mit, dass die Grundstücke der Fam. Maurer bereits mit Unterstützung der Gemeinde aus der Landesgrünzone herausgenommen wurden. Eine Umwidmung sei aber unter anderem wegen der fehlenden vertraglichen Einigung mit der Fam. Maurer bisher nicht möglich gewesen. Weiters habe die Marktgemeinde Nenzing vor der Umwidmung noch eine strategische Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Ingrid Sonderegger-Ammann von der Fraktion echt.nenzing erklärt, dass ihre Fraktion zwar die Vorteile sehe, sich aus landschaftsschutzmäßiger Sicht jedoch geschlossen gegen diese Betriebserweiterung der Firma Liebherr ausspreche.

Otto Wehinger (SPÖ und Parteifreie) bedauert, dass damit wieder ein Stück Auwald verloren geht und legt Wert darauf, dass Kompensationsflächen geschaffen werden. Grundsätzlich bewerte seine Fraktion diese Erweiterung jedoch positiv.

Mag. Werner Schallert (NVP) weist darauf hin, dass betreffend der Ansiedelung der Fa. Liebherr in Nenzing vor 30 Jahren mit Weitsicht entschieden wurde und die jetzige Situation in Nenzing auch ein Verdienst der Firma Liebherr sei. Weder die bestehenden noch neue Arbeitsplätze dürften keinesfalls gefährdet werden.

Abschließend wird mit 24 : 3 Stimmen folgender Beschluss gefasst: „Es ergeht der Antrag an die Vorarlberger Landesregierung, eine Teilfläche von ca. 52.000 m² des GSt-Nr. 8131/8 GB Nenzing aus der Landesgrünzone herauszunehmen bzw. die Landesgrünzone dementsprechend abzuändern.“

Punkt 4 – Vergabe von Lieferungen und Leistungen

a) Leasingfinanzierung für Kleinlöschfahrzeug der Feuerwehr Motten-Mariex

Mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 23.12.2005 wurde ein Kleinlöschfahrzeug für die Feuerwehr Motten-Mariex angekauft. Für die Leasingfinanzierung mit einer Vertragsdauer von 60 Monaten sind 3 Angebote eingelangt. Es wird einstimmig beschlossen, den Leasingfinanzierungsauftrag über den Kaufpreis von € 83.007,55 an den Best- und Billigstbieter, die BAWAG-PSK-Leasing, zu einem Basiszinssatz von 2,741 % und einer Bruttoleasingrate von mtl. € 1.046,42 zu vergeben.

b) Darlehen für Hochwasserschutz III – Sofortmaßnahmen

Zur Finanzierung der Sofortmaßnahmen beim Hochwasserschutz III ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von € 5.014.000,-- erforderlich. Davon wird die Marktgemeinde Nenzing ca. 2,5 Mio € selbst zu tragen haben. Seitens des Landes wurde für eine verzögerte Ausschüttung der Förderungsanteile des Bundes eine Zinsstützung in Aussicht gestellt. Aufgrund der eingereichten Angebote wird über Empfehlung des Gemeindevorstandes einstimmig beschlossen, bei der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg als Best- und Billigstbieter ein Darlehen von € 5.014.000,-- mit einer Laufzeit von 20 Jahren und einer Fixverzinsung von 5 Jahren zu 3,89 %, Usance 30/360, € 6,-- Nebengebühren/Quartal, aufzunehmen. Sondertilgungen sind jederzeit möglich.

c) Hochwasserschutz III – Türen und Türelemente für die Sonderbauwerke der Schleppkanäle

Im Zusammenhang mit den Hochwasserschutzmaßnahmen an der III wurden für die Komplettierung der Sonderbauwerke der Schleppkanäle die Schlosserarbeiten ausgeschrieben. Zur Angebotslegung für die Türen und Türelemente wurden 4 Firmen eingeladen. Nach Prüfung der eingelangten Angebote durch das Büro M+G Ingenieure wurde die Schlosserei Helgar Blum, Höchst, mit € 70.416,80 exkl. MWSt. als Best- und Billigstbieter ermittelt. Auf Empfehlung des Bauamtes und des Gemeindevorstandes wird deshalb einstimmig beschlossen, die Lieferung und Montage der Türen und Türelemente in den Sonderbauwerken der Schleppkanäle an den Best- und Billigstbieter, die Schlosserei Helgar Blum, Höchst, zum Preis von € 70.416,80 exkl. MWSt. zu vergeben.

Punkt 5 – Vorlage des Berichtes des Prüfungsausschusses (§ 52 Abs. 4 GG)

Der Bürgermeister berichtet, dass der Prüfungsausschuss den Prüfbericht erstellt hat und dieser den Parteifractionen rechtzeitig zugestellt wurde. Er dankt dem Obmann Mag. Werner Schallert und den Mitgliedern des Prüfungsausschusses für ihre Arbeit und die Anregungen.

Danach bringt der Obmann des Prüfungsausschusses, Mag. Werner Schallert (NVP), die wichtigsten Punkte des Prüfberichtes wie folgt zur Kenntnis:

Die Bargeldkassen des Rathauses und des Senioren- und Pflegeheimes sowie die Bankkontostände wurden überprüft und weisen keine Unregelmäßigkeiten auf. Die Belegprüfung hat ergeben, dass die Genehmigungs- oder Prüfungsvermerke in der Regel vorhanden sind und diesbezüglich eine deutliche Verbesserung gegenüber den Vorjahren festgestellt wurde. Negativ aufgefallen ist, dass bei vielen Zahlungsanweisungen die Möglichkeit des Skontoabzuges nicht wahrgenommen wurde.

Bei mehreren Voranschlagspositionen wurde festgestellt, dass eine zeitweise Unterdeckung des Budgets stattgefunden hat und ein notwendiger Überschreitungsbeschluss der Gemein-

devertretung nicht vorliegt. Dies war z.B. der Fall bei den Ausgaben für „öffentliche Beleuchtung“, dem „öffentlichen Personen-Nahverkehr“ sowie bei der „Energiesparförderung“.

Eine Analyse der Veranstaltungen im Ramschwagsaal hat ergeben, dass im Jahr 2005 nur für 33 % der Veranstaltungen Saalgebühren eingehoben wurden. Erfreulich ist, dass die Gesamtzahl der Veranstaltungen deutlich angestiegen ist (165 im Jahr 2005) und die Einnahmensumme auch erhöht werden konnte. Die langjährige Forderung des Prüfungsausschusses, sich verstärkt um Veranstaltungen zu bemühen, die ein besseres Kosten-Ertrags-Verhältnis aufweisen, scheine nun doch Früchte zu tragen.

Die Erweiterung des Kanalnetzes für die Bereiche Grienegg/Im Bruel/Gurt Niel wurde einer Sonderprüfung unterzogen und dabei festgestellt, dass die Gesamtkostensumme der Baumeisterarbeiten von € 1.097.400,-- die veranschlagten Kosten sogar um 7 % unterschritten hat.

Die Außenstände von Bewohnern und Gewerbetreibenden bei der Gemeinde belaufen sich auf fast € 310.000,--, von denen rund € 200.000,-- mit der höchsten Mahnstufe ausgewiesen sind. Der Prüfungsausschuss fordert daher zum wiederholten Mal, das Mahn- und Einbringungswesen noch mehr zu straffen und alte uneinbringliche Forderungen auszubuchen.

Der Schuldenstand der Marktgemeinde Nenzing ist im Laufe des vergangenen Jahres überwiegend aufgrund von niederverzinslichen Darlehen für Kanal- und Wasserbau um 14 % auf € 10,5 Mio. angestiegen. Dazu kommen noch Leasingverpflichtungen für die Sporthauptschule, das Rettungszentrum und das Rathaus/Wolfhaus von knapp € 7 Mio., die ebenfalls Schuldverpflichtungen darstellen und die frei verfügbaren Finanzmittel stark einschränken. Aufgrund der Hochwasserschutzmaßnahmen sind derzeit überhaupt keine frei verfügbaren Mittel mehr vorhanden.

Gesamthaft gesehen hat der Prüfungsausschuss eine genaue Kassaführung und eine ordnungsgemäße Buchhaltung festgestellt. Die Finanzsituation muss aber aus den erwähnten Gründen als ziemlich angespannt beurteilt werden.

Danach nimmt Bürgermeister Florian Kasseroler zu den vorgebrachten Punkten Stellung. Der Bericht stelle der Finanzgebarung insgesamt eine gute Note aus. Zur Verbesserung der Durchlauf- und Prüfzeiten der Eingangsrechnungen (immerhin ca. 7000 pro Jahr) laufe derzeit ein eigenes umfangreiches Projekt, das sich in dieser Hinsicht schon im nächsten Jahr positiv bemerkbar machen werde. Betreffend dem fehlenden Überschreitungsbeschluss für den „Öffentlichen Personennahverkehr“ sei anzumerken, dass die Ausgaben hierfür zu 100 % vom ÖPNV rückerstattet wurden. Die Erhöhung des Schuldenstandes auf € 10,5 Mio. entstand lediglich aus niederverzinslichen Darlehen für Kanal- und Wasserbau sowie dem Darlehen für das Kleinkraftwerk Latz-Unterstufe (€ 1 Mio.). Insbesondere dieses Kraftwerk sei eine Investition in die Zukunft und ein weiterer wichtiger Beitrag für die Versorgung der Gemeinde mit Ökoenergie. Erfreulich sei auch der Rückgang der Leasingverbindlichkeiten um 7 %.

Vizebgm. Ing. Andreas Maitz von der Fraktion FPÖ und Parteifreie begründet die Erhöhung der Ausgaben für Energiesparmaßnahmen mit der letztjährigen Solaraktion der Gemeinde. Mit ca. 50 Einzelförderungen sei der Zuspruch für die Solaraktion unerwartet hoch gewesen.

Punkt 6 – Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2005 (§ 78 GG)

Der Vorsitzende weist einleitend darauf hin, dass der Rechnungsabschluss für das Jahr 2005 allen GemeindevertreterInnen rechtzeitig zugestellt wurde.

Finanzreferent Ing. Andreas Maitz von der Fraktion FPÖ und Parteifreie informiert kurz über die wichtigsten Daten des Rechnungsabschlusses. Dieser weist Gesamteinnahmen von

€ 14,421 Mio. und Gesamtausgaben in Höhe von € 15,325 Mio. aus. Es ergibt sich somit ein Abgang in Höhe von € 0,904 Mio. Dieser Abgang resultiert im Wesentlichen aus den Sofortmaßnahmen (Aufräumarbeiten, Wirtschaftsförderung, etc.) zu den Hochwasserereignissen des August 2005 mit ca. € 600.000,-- und einem in weiterer Folge nicht mehr möglichen Grundstücksverkauf (ca. € 250.000,--). Trotz intensiver Sparmaßnahmen quer über alle Haushaltsstellen konnten diese Aufwendungen nicht kompensiert werden. Der Rechnungsabschluss weist deshalb ein negatives Maastricht-Ergebnis von € 764.130,11 auf. Die Darlehensverbindlichkeiten stiegen auf € 10,530 Mio. und die Leasingverbindlichkeiten verringerten sich auf € 6,607 Mio. Der Gesamtschuldenstand stieg gegenüber dem Jahr 2004 um € 803.183,-- an.

Sehr erfreulich ist die geringe Steigerung der Personalkosten mit 1,79 %, der Anstieg der Ertragsanteile und Einnahmenentwicklung bei der Kommunalsteuer. Das Kommunalsteueraufkommen konnte 2005 auf ca. € 3,104 Mio. (+ 2,63 %) gesteigert werden. Leider sind aber auch die Vorschriften für den Sozialfonds, den Spitalsfonds und die Landesumlage wieder um 21 % gegenüber dem Jahr 2004 auf € 2,243 Mio. gestiegen.

Abschließend beantragt Vizebürgermeister Ing. Maitz im Sinne der Empfehlung des Finanzausschusses und des Gemeindevorstandes, den Rechnungsabschluss 2005 zu genehmigen.

Hannes Hackl (NVP) führt in seiner Stellungnahme an, dass er einige grundsätzliche Bemerkungen zum Prüfbericht und Rechnungsabschluss anbringen möchte. So müssten die Kostenverantwortlichen die Voranschlagssätze genauer berechnen und die Bedeckung der einzelnen Kostenstellen laufend überprüfen, damit die budgetmäßige Bedeckung immer gegeben ist. Obwohl einerseits die Außenstände gegenüber 2004 um 12 % auf € 313.082,-- reduziert werden konnten, seien andererseits leider die Außenstände mit der höchsten Mahnstufe auf € 201.075,-- gestiegen. Die Bereinigung bzw. das Ausbuchten einiger uneinbringlicher Forderungen sei unumgänglich. Der Schuldenstand von € 10,5 Mio. ist um 14 % höher als im Vorjahr und Leasingverpflichtungen für Rathaus/Wolfhaus und Rettungszentrum schränken die frei verfügbaren Mittel erheblich ein. Durch die hohen Kosten für die im Jahr 2005 notwendig gewordenen Hochwasserschutzmaßnahmen wurden sämtliche finanziellen Reserven aufgebraucht. Damit wichtige Projekte und Vorhaben die z.B. das Schul- und Kommunikationszentrum Beschling nicht auf die lange Bank geschoben werden, sei eine eingehende Prüfung der finanziellen Möglichkeiten sowie Ausgabenumschichtungen in der Gemeindegebarung unbedingt notwendig.

Betreffend die finanzielle Situation aufgrund der Hochwassermaßnahmen bestätigt Bürgermeister Florian Kasseroler, dass gerade in der jetzigen Situation die Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen besonders wichtig und notwendig ist. Sehr zuversichtlich stimme ihn aber auch die positive Stimmung in der Bevölkerung und den heimischen Unternehmen. Er sei überzeugt, dass die von der Marktgemeinde Nenzing gesetzten Maßnahmen einen wichtigen Beitrag zur Standortsicherung darstellen.

Laut Otto Wehinger (SPÖ und Parteifreie) ist die finanzielle Lage doch sehr angespannt und er appelliert an die Disziplin der Stellenleiter und Verantwortlichen bei der Einhaltung des Budgets. Positiv könne die gute Einkommenssituation bewertet werden.

Die Vertreter aller Fraktionen sowie der Bürgermeister, der Finanzreferent und der Obmann des Prüfungsausschusses bedanken sich bei der Bevölkerung und den Industrie-, Gewerbe- und Handelsbetrieben für ihre Steuerleistungen. Ein weiterer Dank gilt den MitarbeiterInnen

der Finanzabteilung und den Mitgliedern des Finanzausschusses und des Prüfungsausschusses für die gute Zusammenarbeit.

Nachdem einige Fragen von Ingrid Sonderegger-Amann und Hans Pöll beantwortet werden, wird der vorliegende Rechnungsabschluss für das Jahr 2005 mit 24 : 3 (echt.nenzing) Stimmen beschlossen.

Punkt 7 – Genehmigung von Rechtsgeschäften

a) Verkauf einer Teilfläche von ca. 100 m² der GSt-Nr. 9550 Gemeindestraße „Bodawingert“ an Schallert Werner

Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet, dass Werner Schallert aus dem Straßengrundstück Nr. 9550 (Bodawingert) eine Teilfläche von ca. 100 m² erwerben möchte. Im fraglichen Bereich dient die Straße nur als Zufahrt zum Haus Bodawingert 11 von Werner Schallert. Dem Verkauf einer Teilfläche von ca. 100 m² vom GSt-Nr. 9550 Gemeindestraße „Bodawingert“ an Werner Schallert zu einem Preis von € 20,--/m² wird einhellig zugestimmt. Sämtliche Nebenkosten sind vom Käufer zu tragen.

Punkt 8 – Ermächtigung von Bediensteten zur Entgegennahme von Barzahlungen gem. § 79 GG

Gemäß § 79 Abs. 3 des Gemeindegesetzes sind die Namen der durch die Gemeindevertretung zur Entgegennahme von Barzahlungen ermächtigten Personen durch Anschlag kundzumachen. Aufgrund der Pensionierung von Frau Elke Hartmann wird der einstimmige Beschluss gefasst, dass nur noch die Gemeindebediensteten Hannes Albrecht, Birgitta Hartmann, Thomas Schallert und Andrea Stoß mit der Entgegennahme von Barzahlungen beauftragt sind.

Punkt 9 – Wahl eines zur Vertretung der Marktgemeinde Nenzing nach außen befugten Mitgliedes im Abwasserverband Region Walgau

Altbgm. Kurt Kraft wurde anlässlich der 1. Gemeindevertretungssitzung vom 7.6.2005 zum Delegierten der Marktgemeinde Nenzing in der Abwasserregion Walgau gewählt. Nunmehr wurde Kurt Kraft zum Obmann des Abwasserverbandes Region Walgau bestellt. Aufgrund der Tatsache, dass Kurt Kraft nicht einem willensbildenden Organ der Marktgemeinde Nenzing angehört, ist die ursprüngliche Wahl von Kurt Kraft zum Delegierten der Marktgemeinde Nenzing durch Beschluss der Gemeindevertretung insofern zu erweitern, dass er dadurch auch zur Vertretung der Marktgemeinde Nenzing nach außen berufen ist. Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Punkt 10 – Übertragung von Angelegenheiten der örtlichen Baupolizei an die Bezirkshauptmannschaft Bludenz

Der Vorsitzende erklärt, dass aufgrund von Änderungen der Gewerbeordnung die Zahl der Betriebsanlagengenehmigungen stark zugenommen hat. In all diesen Verfahren sind für die gewerberechtlichen, naturschutzrechtlichen und wasserrechtlichen Genehmigungen die Bezirkshauptmannschaft Bludenz und für die Baubewilligung die Marktgemeinde Nenzing zuständig. Dies bedeute sowohl für die Antragsteller als auch die Behörden einen entsprechenden Mehraufwand. Damit künftig nur noch eine Behörde für ein und dasselbe Bauvorhaben zuständig ist ergehe der Antrag, gemäß § 17 Abs. 3 des Gemeindegesetzes folgende

Angelegenheiten der örtlichen Baupolizei auf die Bezirkshauptmannschaft Bludenz zu übertragen:

- Bauwerke des Bundes, soweit es sich nicht um bundeseigene Gebäude handelt, die den in Art. 15 Abs. 5 B-VG angegebenen öffentlichen Zwecken dienen, ferner Bauten des Landes, der Gemeinde oder eines in deren Verwaltung stehenden Fonds,
- Bauwerke zum Zwecke des öffentlichen Gottesdienstes,
- Bauwerke für genehmigungspflichtige gewerbliche Betriebsanlagen,
- Bauwerke für öffentliche Zusammenkünfte, wie Turnsäle, Gaststätten, Vergnügungslokale und dergleichen mehr,
- Bauwerke im Zusammenhang mit elektrischen Starkstromanlagen,
- Bauwerke von Bundes-, Landes- oder Gemeinde-Immobilien Gesellschaften,
- Bauwerke für Pflegeheime.

Einstimmiger Beschluss.

Punkt 11 – Antrag der Fraktion Nenzinger Volkspartei auf Umbesetzung von div. Ausschüssen

Über Ersuchen der Fraktion Nenzinger Volkspartei werden folgende Umbesetzungen in den nachstehend angeführten Ausschüssen gemäß einstimmigem Votum vorgenommen:

Finanzausschuss

Ersatzmitglied Willi Schneller als Mitglied

Mitglied Karl Dobler als Ersatzmitglied

Ausschuss Soziales, Senioren- und Pflegeheim

Ersatzmitglied Peter Frohner als Mitglied

Mitglied Karl Dobler als Ersatzmitglied

Punkt 12 – Berichte der Ausschüsse

Von den Vorsitzenden des Ausschusses Schule und Kindergarten, Kulturausschuss, Bauausschuss, Sportausschuss und Umweltausschuss werden der Gemeindevertretung einige Informationen zur Kenntnis gebracht.

Punkt 13 – Allfälliges

Auf eine Anfrage der Fraktion SPÖ und Parteifreie, ob das LKW-Fahrverbot bzw. die Tonnagebeschränkung auch kontrolliert wird, berichtet Bürgermeister Florian Kasseroler, dass lt. Zählungen der LKW-Anteil in Richtung Feldkirch gleich hoch sei wie vor der Einführung der Autobahnmaut. Das ausgesprochene LKW-Fahrverbot zeige also eine große Wirkung. Die Bezirkshauptmannschaft Bludenz und die Polizei seien informiert und führten Kontrollen durch. Außerdem werde das gemeindeeigene Messgerät demnächst für eine aktuelle Zählung des LKW-Verkehrs Richtung Bludenz eingesetzt.

Eine Sprecherin der Fraktion echt.nenzing regt noch an, dass auf den Einladungen zur Gemeindevertretung „öffentliche“ Sitzung stehen solle. Weiters finde sie aus ihrer persönlichen Sicht den Umgang mit Frau Marlies Bernardin im Zusammenhang mit der Anmietung des Hauses Am Rain 7 befremdend.

Punkt 14 – Vergabe von Lieferungen und Leistungen – Oberflächenentwässerung Gewerbegebiet Beschling

Durch das Hochwasser vom August 2005 wurden die Sickerschächte und –leitungen derart verschlammt, dass ihr Leistungsvermögen bei Starkregen nicht mehr ausreicht. Außerdem ist die Versickerung bei hohem Grundwasserstand ungenügend und es besteht ein hohes Gefahrenpotential bei gefrorenem Boden. Deshalb wurde ein Projekt ausgearbeitet, das die Ableitung der Oberflächenwässer im Gewerbegebiet Beschling in den vorhandenen Entwässerungsgraben der Beschlinger Au vorsieht.

Nach Prüfung der sechs eingelangten Angebote durch das planende Ingenieurbüro Adler + Partner wurde die J. Ammann BauGmbH, Nenzing, mit € 216.494,80 exkl. MWSt. als Best- und Billigstbieter ermittelt.

Mehrere GemeindevertreterInnen kritisieren die überhastete Behandlung dieses Tagesordnungspunktes. Man hätte sich noch mehr technische Informationen erwartet.

Bürgermeister Florian Kasseroler fügt hinzu, dass dieses Projekt schon seit Jahren geplant sei und als Teil der Hochwasser-Schutzmaßnahmen nun dringend umgesetzt werden müsse. Weiters verweist er auf die Fraktionsgespräche sowie die Präsentation durch M+G Ingenieure für die Gemeindevertretung. Bezüglich des Umstandes, dass nur € 140.000,-- im Vorschlag für diese Arbeiten budgetiert sind, verweist er darauf, dass mit Förderungen bis zu 40 % gerechnet werden könne.

Auf Empfehlung des Bauamtes wird schließlich mit 21 : 6 Stimmen beschlossen, die Baumeisterarbeiten für die Ableitung der Oberflächenwässer im Gewerbegebiet Beschling an den Best- und Billigstbieter, die J. Ammann BauGmbH., Nenzing, zum Angebotspreis von € 216.494,80 exkl. MWSt. zu vergeben.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Florian Kasseroler nochmals bei den GemeindevertreterInnen und allen MitarbeiterInnen für die geleistete Arbeit und wünscht allen einen schönen Sommer und gute Erholung.

Ende der Sitzung: 22.35 Uhr

Der Vorsitzende:
Bgm. Florian Kasseroler

Der Schriftführer:
Gde.Sekr. Hannes Kager